

Bezirkssportanlage Buschhausen / Sachdarstellung, Stand 20.3.2015, zur Berichterstattung Radio Oberhausen in der 12. KW 2015

Ausgangslage

Die städt. Sportanlage Buschhausen besteht seit ihrer Umgestaltung im Jahre 2011 aus

2 Kunstrasenplätzen
1 Street-Basketball-Platz
1 Kurzstreckenbahn – Kunststoff -
u.a. leichtathletische Anlagen

Die Sportanlage wird seit Jahren hauptsächlich von den Buschhausener Vereinen SC 1912 und TuS 1900 sowie dem Schulsport genutzt.

Der südliche, am Vereinsgebäude des SC 1912 gelegene Sportplatz, wurde durch die Stadt Oberhausen Mitte der 90er Jahre gebaut.

Dem Bau dieses Sportplatzes vorausgegangen war ein jahrelanger Rechtsstreit zwischen den Anwohnern der Sportanlage und der Stadt Oberhausen vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf. Dieser Rechtsstreit wurde erst im Sommer 1994 mit einem Vergleich beendet, nachdem die Stadt Oberhausen einige Zugeständnisse für die spätere Nutzung des Platzes machen musste.

Bereits mit der erteilten Baugenehmigung im Jahre 1990 wurden den Nutzern der Sportanlage Auflagen erteilt, die gravierende Einschränkungen der Nutzungszeiten im Vergleich zu den anderen städt. Sportplätzen zur Folge hatten und die es bis heute zu beachten gilt.

Situation auf der Sportanlage nach dem Umbau im Jahre 2011

Seit dem Umbau der Sportanlage im Jahre 2011 erhält die Verwaltung in unregelmäßigen Abständen Anwohnerbeschwerden über das Nutzerverhalten auf dem südlich gelegenen Sportplatz

Die Beschwerden der Anwohner zielten im Wesentlichen in folgende Richtung:

- Die durch die Baugenehmigung festgelegten Nutzungszeiten werden durch die Vereine nicht eingehalten.
- Es kommt zu unerträglicher Lärmentwicklung auf dem Sportplatz, auch bedingt durch die dort angebrachten Werbetafeln und die Standorte der Ersatzspielerbänke, auf die außerhalb der Trainingszeiten immer wieder geschossen wird. (Schallentwicklung)

- „Freie Gruppen“ benutzen den Sportplatz zu spielfreien Zeiten der Vereine und konterkarieren damit die durch die Baugenehmigung festgelegten Nutzungszeiten.
- Das Flutlicht des Spielfeldes strahlt auch auf die benachbarten Häuser der Anwohner und blendet diese.
- Durch herüberfliegende Bälle wird das Eigentum der Anwohner beschädigt.
- Durch lautes Grölen der Sportler, zum Teil auch im Umfeld des Clubhauses und durch Abspielen von Musik werden die Anwohner in ihrer Ruhe gestört.

Seit Bekanntwerden der Beschwerden hat die Verwaltung jeweils zeitnah auf diese reagiert und zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, die zu einer Verbesserung der Situation führen sollte.

Insbesondere wurden in zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen der beiden Buschhausener Vereine Maßnahmen zum Schutz der Anwohner eingeleitet und umgesetzt:

- Der Verein SC 1912 hat einen Großteil seiner Werbetafeln versetzt.
- Der Verein SC 1912 hat schalldämmende Maßnahmen an den verbleibenden Werbetafeln eingeleitet.
- Eine Ersatzspielerbank wurde versetzt.
- Durch technische Maßnahmen wurde versucht, die Blendwirkung der Fluter auf die Nachbargrundstücke zu minimieren.
- Zur Schallreduzierung spannte der Verein SC 1912 ein Netz vor den vorhandenen Ballfangzaun
- Verantwortliche des Vereins SC 1912 suchten das persönliche Gespräch mit Anwohnern , um Verständnis zu wecken.
- Die Vermietung des Vereinsgebäudes für private Feiern im Abendbereich wurde durch den Verein SC 1912nahezu eingestellt.

Darüber hinaus fanden auf Veranlassung der Verwaltung verschiedene Gesprächstermine mit Vertretern beider Vereine, teilweise auch unter Beteiligung der Anwohner statt. Hierbei wurde seitens der Verwaltung an die Vereine appelliert, die in der Baugenehmigung für den südlich gelegenen Sportplatz festgelegten

Nutzungszeiten unbedingt zu beachten und einzuhalten, um somit den berechtigten Interessen der Anwohner gerecht zu werden.

Unter anderem fanden folgende Gespräche statt:

<u>Datum</u>	<u>Teilnehmer</u>
23.10.2012	Vorstandsmitglieder beider Vereine und Anwohner der Sportanlage sowie Vertreter der städt. Bereiche Recht und Sport
05.02.2013	Anwohner und Vertreter des Bereiches Sport
09.04.2013	Vertreter der beiden Buschhausener Vereine, Anwohner der Sportanlage, ein Rechtsanwalt als Vertreter von Anwohnern, Vertreter des Bereiches Sport
08.05.2013	Vorstandsmitglieder beider Vereine, Beigeordneter für öffentliche Ordnung und Sport der Stadt Oberhausen, Vertreter des Bereiches öffentliche Ordnung, Vertreter des Bereiches Sport

In diesen Gesprächen gelobten die Verantwortlichen der Vereine Besserung und sagten zu, ihre Übungsleiter anzuhalten, die in der Baugenehmigung festgelegten Nutzungszeiten unbedingt einzuhalten.

Leider wiederholten sich auch danach die Beschwerden von Anwohnern in unregelmäßigen Abständen und zielten in folgende Richtung:

- „Die in der Baugenehmigung festgelegten Nutzungszeiten werden nicht eingehalten. Dadurch werden wir in unserer Ruhe gestört“.
- „Durch die weite Strahlkraft der Flutlichtanlage fühlen wir uns in unserem Haus erheblich gestört“.

Als weitere Maßnahme, die sowohl den Interessen der Anwohner als auch der Vereine entgegenkommen sollte, hat die Verwaltung im Jahre 2013 die Einzäunung des südlich gelegenen Sportplatzes veranlasst. Dadurch sollte eine Benutzung dieses Sportplatzes für „freie Gruppen“ außerhalb der Trainingszeiten beider Vereine vermieden werden, um somit die lt. Baugenehmigung festgelegten Nutzungszeiten für die beiden Vereine zu sichern. Freie Gruppen nutzen seitdem ausschl. den nördlich gelegenen Sportplatz der Sportanlage Buschhausen.

Reaktion der Vereine seit Sommer 2014

Im Verlaufe des Jahres 2014, d. h. bis gegen Ende des Jahres 2014 wiederholten sich die Anwohnerbeschwerden vor allem deshalb, weil sich ein Teil des Vereinssports nicht an die festgelegten Nutzungszeiten hielt und weil sich die in der Flutlichtanlage eingeleitete Veränderung nicht positiv für die Anwohner auswirkte.

In zahlreichen E-Mails wurden die Mitglieder der Vereinsvorstände durch die Sportverwaltung nochmals eindringlich aufgefordert, die festgelegten Nutzungszeiten unbedingt einzuhalten.

Bereits im Sommer 2014 war deutlich zu erkennen, dass sich die Verantwortlichen des Vereins SC 1912 nun an die festgelegten Regeln hielten.

Eindeutig war zu diesem Zeitpunkt auch festzustellen, dass sich ein Teil des Vereins TuS 1900 auch zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht an die Regeln hielt. Diesem Verein wurde deshalb im November 2014 für den Wiederholungsfall der Widerruf der Nutzungserlaubnis für den südlich gelegenen Sportplatz angedroht.

Nachdem zu Beginn des Jahres 2015 weitere Anwohnerbeschwerden eingingen, die eindeutig auf das Fehlverhalten von Akteuren des Vereins TuS 1900 zurückzuführen waren, wurde diesem Verein mit Schreiben vom 20.02.2015 das Nutzungsrecht für den südlich gelegenen Sportplatz entzogen. Hierdurch sollte auch einer möglichen Klage von Anwohnern zur Schließung des südlich gelegenen Sportplatzes zuvor gekommen werden..

Seit dieser Entscheidung wird der südlich gelegene Sportplatz aussch. von Teams des Vereins SC 1912 genutzt (5x/wöchentlich). Von einer „Schließung des Platzes“ (Zitat Radio Oberhausen) kann also nicht die Rede sein.

Der Verein TuS 1900 trägt seinen Trainings- und Spielbetrieb seitdem aussch. auf dem nördlich gelegenen Sportplatz aus (dienstags und donnerstags).

Hinweis: Die beiden Buschhausener Vereine haben derzeit folgende Teams für den Spielbetrieb gemeldet:

TuS 1900	8 Teams
SC 1912	15 Teams

Perspektivische Verbesserungen beim Flutlicht

Am 09.03.2015 fand unter Beteiligung eines Lichtgutachters und der von der OGM GmbH beauftragten Firma die Vorstellung eines neuen Produktes „Flutlichtstrahler“ auf der Sportanlage in Buschhausen statt. Die Anwesenden konnten sich vor Ort überzeugen, dass das neue Produkt „LED-Fluter“ seine Strahlkraft aussch. in Richtung Sportplatz ausrichtet. Die benachbarten Häuser der Anwohner werden bei dieser Art von Flutlicht nicht mehr angestrahlt.

Es ist geplant, die neuen LED-Strahler vor dem nächsten Winterhalbjahr auf dem südlich gelegenen Sportplatz zu installieren. Der bisherige Beschwerdegrund „Flutlichtanlage“ sollte danach nicht mehr gegeben sein.

Verein FC Fortuna Alstaden 1976 e.V. / Sportanlage Liricher Str. Sachdarstellung, Stand 20.3.2015, zur Berichterstattung von Radio Oberhausen in der 11. KW 2015

Im Zuge der Fortschreibung der Sportstättenkonzeption 2012 ff sollten die bis dahin auf der städt. Sportanlage Duisburger Str. beheimateten Vereine FC Fortuna Alstaden 1976 e.V. (FC Fortuna) und GLI Azzuri Oberhausen (GLI Azzuri) auf folgende Sportanlagen umgesiedelt werden:

FC Fortuna, 1 Herrenteam, 1 7er Jugendteam, zur Sportanlage Ehrenmal
GLI Azzuri, 1 Herrenteamteam zur Sportanlage Liricher Str.
(siehe hierzu auch Ratsbeschluss v. 18.3.2013)

Zur Vorbereitung dieses Beschlusses wurden zahlreiche Gespräche mit den betroffenen Vereinen geführt.

Nach dem Rückzug und der Auflösung des Vereins GLI Azzuri im Sommer 2013 bat der Vorsitzende des Vereins FC Fortuna die Verwaltung eindringlich darum, den FC Fortuna nicht wie vorgesehen zur Sportanlage Ehrenmal, sondern zur Sportanlage Liricher Str. umzusiedeln.

Diese Bitte trug der Vereinsvorsitzende mit dem Wissen vor, dass für seinen Verein auf der Sportanlage Liricher Str. aufgrund der bereits damals starken Auslastung des Platzes durch den Verein DJK Arminia Lirich e.V. (DJK Arminia) keine Expansionsmöglichkeit besteht.

Der Vorsitzende wies weitergehend darauf hin, dass es für ihn nur darum gehe, für seine 1. Mannschaft im Einzugsbereich Alstaden/ Lirich einen Sportplatz zu bekommen, der noch einige Jahre als Heimstätte für dieses Team dient. Eine Expansion seines Vereins schloss der Vorsitzende seinerzeit eindeutig aus.

Diese Bitte des Vereins FC Fortuna wurde dann geprüft und In zahlreichen Gesprächen mit Vorstandsmitgliedern des auf der Sportanlage Liricher Str. beheimateten Vereins DJK Arminia Lösungen erarbeitet, die dem FC Fortuna einerseits die benötigten Trainingszeiten auf der Anlage Liricher Str. sicherten, ihm andererseits auch Möglichkeiten gaben, eine entsprechende Infrastruktur zur Durchführung des Sportbetriebs zu nutzen.

Nach dem Rückzug des 7er-Jugendteams Im Sommer 2013 meldete der FC Fortuna für die Saison 2013/2014 nur noch 1 Herrenmannschaft für den Spielbetrieb.

Dies galt auch für die Saison 2014/2015. In der 11. KW 2015 zog der Vorsitzende des FC Fortuna das Team dann vom Spielbetrieb zurück.

Die Berichterstattung von Radio Oberhausen mit Vorwürfen an die Stadt Oberhausen, der FC Fortuna habe beim Umzug zur Sportanlage Liricher Str .keine Jugendteams mitnehmen dürfen, entspricht also nicht dem tatsächlichen Sachverhalt.